

## EMITTENTEN

von Andreas Uelhoff, Geschäftsführer und Gesellschafter,  
EULE Corporate Capital GmbH

# Nachhaltigkeit im Fokus – mit neuen skalierbaren Geschäftsmodellen im Green Recycling: eine Case Study

*Grüne Geschäftsmodelle in attraktive Investment Cases zu entwickeln ist oftmals ein komplexer Prozess. Nachhaltige, ökologische Ideen erfordern auf Investorensseite nicht nur die passende Assetklasse, sondern darüber hinaus auch eine strukturelle Ausgestaltung, die dieses Konzept investierbar machen.*

Investments in ökologische, nachhaltige und soziale Geschäftsmodelle sind bereits seit geraumer Zeit als attraktive Geldanlage verbreitet. Diese Entwicklung lässt sich leicht mit einem Blick in Richtung Energiewirtschaft bestätigen. Hier haben sich sowohl Wind- und Solar- als auch Biomasseenergie als Geschäftsmodelle etabliert, die hochgradig attraktiv sein können. Zudem haben neben Governance-Themen immer mehr auch



Foto: © HydroDyn Systems GmbH

soziale Aspekte einen Einfluss auf Investmententscheidungen und deren Rentabilität.

Die Attraktivität dieser Geschäftsmodelle haben wir vorrangig der gesellschaftlichen Entwicklung zu verdanken. Nachhaltigkeit, sowohl in Bezug auf Umwelt als auch in Bezug auf Arbeitsbedingungen, hat für den Konsumenten bei seinen Kauf- wie auch bei politischen Entscheidungen zunehmend mehr Gewicht. Dies führte dazu, dass auch durch staatliche Förderungen immer neue Geschäftsmodelle aus dem Segment ESG auf den Markt kommen. Trotz des aktuellen „Booms“ eignet sich jedoch nicht jedes Geschäftsmodell auch als Investment.

Wir begleiten als Beratungsunternehmen überwiegend nicht staatlich subventio-

nierte Geschäftsmodelle, die einen nachhaltigen und dauerhaften Cashflow für Shareholder und Investoren erwirtschaften sollen. Ein exemplarisches Beispiel für einen kontinuierlichen Aufbau zu einem Investment Case im Green-Recycling-Bereich ist ein von uns beratener und begleiteter Anlagenbauer und Hersteller von Recyclaten.

### Das Geschäftsmodell – den gesamten Wertschöpfungsprozess im Auge

Das Unternehmen stellt Komplettlösungen her, um verschmutzte Plastikabfälle (u.a. Hausmüllsammungen wie den Gelben Sack) effizient sowie ohne Zusatz von chemischen Reinigungsmitteln zu säubern und hieraus recycelte Kunststoffgranulate herzustellen. Die Anlagen selbst sind in standardisierten Containern vorinstalliert, sodass diese leicht lieferbar sind, flexibel an dem Bestimmungsort aufgestellt und in Betrieb genommen werden können. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft auch die mit den Anlagen produzierten Granulate an die kunststoffverarbeitende Industrie.

Das Geschäftsmodell profitiert dabei zwar von den gesetzlichen Änderungen der vergangenen Jahre, wie beispielsweise den erhöhten Recyclingquoten



#### Andreas Uelhoff

ist Diplom-Bankbetriebswirt (BA) und Geschäftsführer der **EULE Corporate Capital GmbH**. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Bankerfahrung im Firmenkundengeschäft sowie umfassende Expertise aus Projektfinanzierungen, Kapitalmarkttransaktionen, M&A und Financial Engineering. EULE Corporate Capital ist auf Unternehmensfinanzierung sowie strategische Kommunikation nicht nur am Kapitalmarkt spezialisiert; die Beratungsgesellschaft berät und begleitet mittelständische Unternehmen in sämtlichen Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen umfassend wie auch umsetzungsstark.

und dem Einfuhrstopp von Plastikabfällen nach China und in andere asiatische Staaten. Allerdings werden keine direkten Subventionen empfangen und die Nachfrage nach Recyclingkapazitäten sowie nach recycelten Kunststoffen wird ebenso durch den Markt selbst generiert.

Bei der Entwicklung des Geschäftsmodells wurde dabei großer Wert darauf gelegt, dass es schnell skalierbar und dabei günstig auszurollen ist. Die Anlagen können dezentral dort errichtet werden, wo die Abfälle entstehen oder gesammelt werden. Im Rahmen eines Contracting-Modells können die Betreiber die Anlagen vom Hersteller anmieten und die erstellten Plastikgranulate wieder über die bestehenden Kanäle des Herstellers verkaufen. Hierdurch ist ein

schneller Rollout des Geschäftsmodells durch die niedrigen Einstiegskosten beim Kunden sichergestellt und die Bindung der Kunden über die Vertriebswege garantiert.

### In separate SPVs integrierbar

So kann Plastikmüll im Rahmen eines One-Stop-Shops recycelt und der erneuten Anwendung zugeführt werden. Dies hat für den Betreiber der Anlagen den Vorteil, dass er seinen Kunststoffabfall gemäß den gesetzlichen Bestimmungen günstig direkt vor Ort verwerten kann und der Absatz der hergestellten Granulate gesichert ist. Somit können die Anlagen auch innerhalb eines eigenständigen Special Purpose Vehicle (SPV) separat betrieben und durch eigenständigen Cashflow finanziert werden.

### Fazit: Nachhaltigkeit zu Ende gedacht

Diese Geschäftsidee vereint ein nachhaltiges, ökologisches Modell, welches sowohl aufgrund von politischen Entscheidungen als auch von gesellschaftlichen Entwicklungen enormes Wachstumspotenzial aufweist. Zudem lässt sich das Konzept schnell ausweiten und sich ein Netzwerk von rechtlich unabhängigen Produzenten etablieren, die ihre Rohstoffe gebündelt auf dem Markt vertreiben.

Die einzelnen Fertigungsanlagen lassen sich dabei in separate SPVs klassifizieren und stellen somit eine eigene Assetposition dar, welche sich durch Asset-Backed Lending mit Beteiligungs- und Investmentstrukturen ausstatten lässt.

Anzeige



KINDER  
IN NOT

Ihr Weihnachts-CARE-Paket  
für Kinder in Kriegsgebieten.

Jetzt spenden: [www.care.de](http://www.care.de)

IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40



**care**<sup>®</sup>

Die mit dem CARE-Paket